

Teilnahme an der ITW – Was ist jetzt zu tun?

1. Grundanforderungen

- Umsetzung:
- 2. Schritt: Tageslicht
 - 3. Schritt: 10 % mehr Platz
 - 4. Schritt: Raufutter

5. Wirtschaftliche Bedeutung, Kosten und Erlöse

6. Wie kann ich teilnehmen?

7. Ihre Fragen

1. Grundanforderungen

Sebastian Husemann

Erzeugerring Westfalen
Beratung Mast, Spezialberatung Futter, Klima



Teilnahme an der ITW – Was ist jetzt zu tun?

Sebastian Husemann

1. Grundanforderungen

- QS Basiskriterien/ Teilnahme am QS-System
- Teilnahme am Antibiotikamonitoring
 - 12 Quartalsberichte müssen vorliegen
- Stallklimacheck
 - Einmal jährlich
 - Vor dem 1. Audit
 - Durch zugelassenen Stallklimaexperten
- Tränkwassercheck
 - Einmal jährlich
 - Vor dem 1. Audit
 - Durch zugelassenen Probenehmer

1. Grundanforderungen

- Raufutter
 - Zusätzlich zum gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigungsmaterial
 - Anderes Material als das gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungsmaterial
 - Heu, Stroh, Pellets mind. 20% XF, Knabberstangen
 - Seile, Jutesack etc. erfüllen diese Anforderung nicht
 - Anzahl der Tiere je Objekt nicht Deckungsgleich mit dem gesetzlichen Beschäftigungsmaterial
 - Starke Variation, je nach Objekt und Produktionsart
 - Bei Sauen nur in der Gruppenhaltung
- Tageslicht
 - 1,5% der Abteilgrundfläche für „Altbauten“
 - 3,0% der Abteilgrundfläche für „Neubauten“ seit 2006

1. Grundanforderungen

- Schlachtbefundprogramm
 - Für Mastschweine
- Bezug von ITW Ferkel
 - Für die FAZ
- Gesundheitsplan
 - Jährliche Blutproben
 - Für Sauen und FAZ

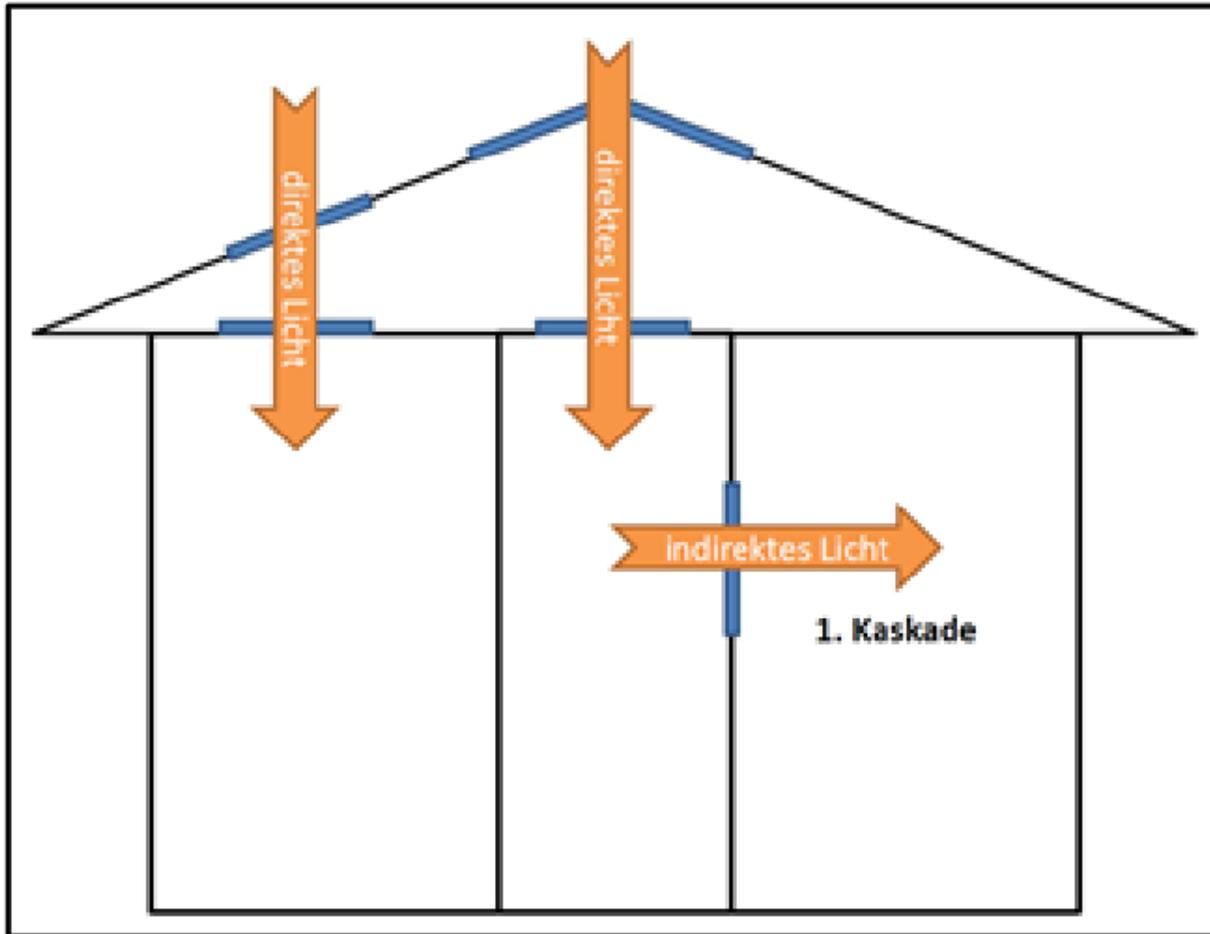
1. Grundanforderungen

- 10% mehr Platz
 - Für Gruppenhaltung der Sauen
 - Mast
 - in der FAZ nicht notwendig
- Fortbildung
 - Einmal jährlich
 - Vor dem Erstaudit

2. Schritt: Fensterfläche

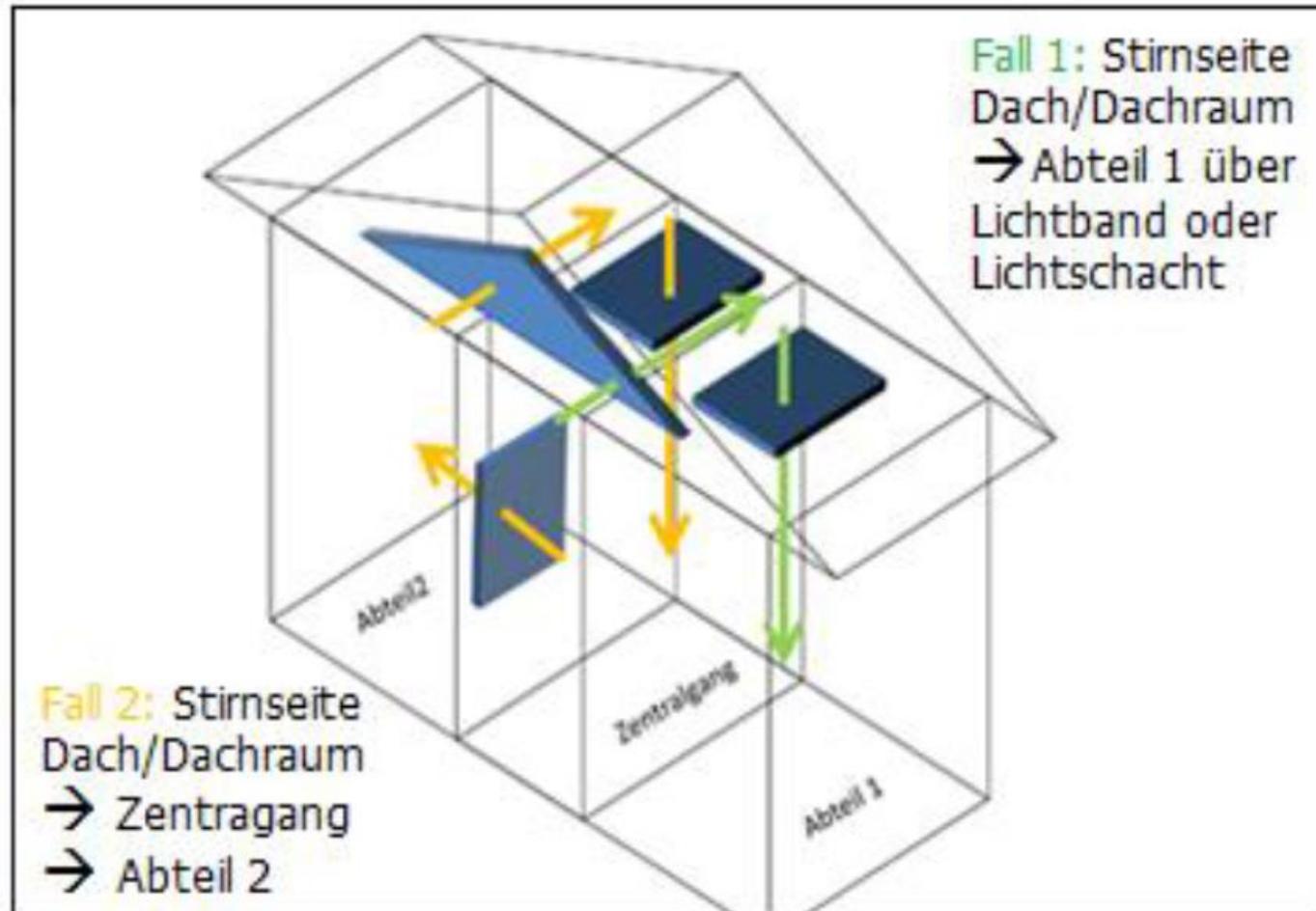
- Tageslichteinfall: Gemäß Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung 3% der Abteilgrundfläche (inkl. Stichgänge)
- Ausnahmen: bautechnisch nicht anders möglich
- Mindestens 1,5 %, im Einzelfall 20 % unterschreiten möglich
- Direktes Licht und Kaskade möglich
- Bei über 2,5 m breiten Zentralgängen muss Zentralgang mit zur Abteilgrundfläche gezählt werden

2. Schritt: Fensterfläche



Licht über Lichtplatten, auch
als indirektes Licht ins Abteil

2. Schritt: Fensterfläche



Fall 1: Licht über Giebel als direktes
Licht ins Abteil
Fall 2: Licht über Giebel als indirektes
Licht ins Abteil

2. Schritt: Fensterfläche



2. Schritt: Fensterfläche



2. Schritt: Fensterfläche

Auswertung Neubau I
Inbetriebnahme vor 04.08.2006

Fensterfläche

Abteil Nr.	Länge x Breite (m)	Gesamtfläche (m ²)	Fensterfläche außen (m ²)	1,5 % Vorgabe (m ²)	Differenz (m ²)	Vorgabe Erfüllt	Anteil FF
15	17,22x10,05	172,98	3,44	2,59	+ 0,85	ja	1,99%
16	17,23x10,03	172,77	3,44	2,59	+ 0,85	ja	1,99%
17	17,23x10,05	173,24	3,44	2,59	+ 0,85	ja	1,99%
18	17,26x10,07	173,76	3,44	2,61	+ 0,83	ja	1,98%
19	17,23x10,03	172,76	3,44	2,59	+ 0,85	ja	1,99%
20	17,21x10,02	172,5	3,44	2,59	+ 0,85	ja	1,99%
21	17,25x10,05	173,28	3,44	2,59	+ 0,85	ja	1,99%
22	17,29x10,06	173,92	3,44	2,61	+ 0,83	ja	1,98%
23	17,33x10,04	173,98	3,44	2,61	+ 0,83	ja	1,98%
24	17,24x10,05	173,34	3,44	2,61	+ 0,83	ja	1,98%

2. Schritt: Fensterfläche

Einreihiger Kammstall II



2. Schritt: Fensterfläche

Auswertung Einreihiger Kammstall II

Fensterfläche

Abteil Nr.	Länge x Breite (m)	Gesamtfläche (m ²)	Fensterfläche außen (m ²)	1,5 % Vorgabe (m ²)	Differenz (m ²)	Vorgabe Erfüllt	Fensterfläche innen (m ²)	Fehlende FF (m ²)	7 Fenster á 0,58 m ² = 4,06 m ² Zentralgang (m ²)
11	8,66x14,49	125,54	1,19	1,88	-0,69	nein	0,073	0,62	1,02 m ² möglich
12	8,66x14,47	125,39	1,19	1,88	-0,69	nein	0,073	0,62	
13	8,65x14,46	125,04	1,19	1,88	-0,69	nein	0,073	0,62	
14	8,65x14,46	125,07	1,19	1,88	-0,69	nein	0,073	0,62	

Planung

Fehlende Fensterfläche pro Abteil: 0,62 m²

Lösung: Einbau je eines Fensters zwischen Abteil und Zentralgang.

Maße des Fensters für jedes Abteil: 100 cm x 100 cm (0,706 m² Glasfläche)

Kosten

Fenster (4 St.)	460,00 €
Montage	650,00 €
Summe	1.100,00 €

2. Schritt: Fensterfläche

Doppelkammstall III



2. Schritt: Fensterfläche

Auswertung Doppelkammstall III

Fensterfläche

Abteil Nr.	Länge x Breite (m)	Gesamtfläche (m ²)	Fensterfläche außen (m ²)	Anteil FF	1,5 % Vorgabe (m ²)	Differenz (m ²)	Vorgabe Erfüllt	Fensterfläche innen (m ²)	Fehlende FF (m ²)	Jalousiemaß netto (4,08 m ² x 2)
5	9,56x15,09	144,22	1,15	0,80%	2,21	-1,06	nein	1,23	0,2	1,36
6	9,62x15,12	145,33	1,15	0,79%	2,24	-1,09	nein	1,23	0,1	1,36
7	9,54x15,08	143,88	1,15	0,80%	2,21	-1,06	nein	1,23	0,2	1,36
8	9,54x15,14	144,64	1,15	0,80%	2,24	-1,09	nein	0,655	-0,4	1,36
9	9,59x15,14	145,16	1,15	0,79%	2,24	-1,09	nein	0,655	-0,4	1,36
10	9,57x15,15	145,04	1,15	0,79%	2,24	-1,09	nein	0,655	-0,4	1,36

Planung

Einbau von jeweils einem Fenster in Abteil 8, 9 und 10 nötig (mind. 0,4 m² Fensterfläche).

Bedarf Fensterfläche auf Zentralgang: 1,23 m²/Abteil x 6 Abteile = 7,38 m²

Ausgleich: Unterschreitung der lichtdurchlässigen Fläche von maximal 20 % zulässig

Lösung

Jalousien auf Lichteinfall ändern.

Einbau von 3 weiteren Fenstern.

Einbau Fenster

Fenster (3 St.)	345,00 €
Montage	500,00 €
Summe	845,00 €

Kosten gesamt für Umbau: 4.340,20 €

Umbau Shutter

Fläche/Jalousien gesamt	2 x 4,08 m ²
Kosten Plexiglas (110,00 €/m ²)	1.795,20 €
Montagekosten	600,00 €
Summe	2.395,20 €

2. Schritt: Fensterfläche



2. Schritt: Fensterfläche

Doppelkammstall III



2. Schritt: Fensterfläche

Doppelkammstall III



3. Schritt: Fläche (10 % mehr Platz)

- 10 % mehr Platzangebot
- Uneingeschränkt nutzbare Fläche
- Abzug von Flächen unter Trögen, Futterautomaten, Tränkeschalen, Scheuerbäumen
- Grundlage ist gesetzliche Vorgabe zum jeweiligen Durchschnittsgewicht der Gruppe, Vormast möglich
- Stufen und Kotschlitzte zählen mit
- Unter Strohraufen, Funboxen und schrägen Scheuerblechen kann Fläche mitberechnet werden

3. Schritt: Fläche (10 % mehr Platz)

Tierwohlvoraudit: Fensterfläche und Tierzahlrechner

Stall: Neubau I	
Betrieb:	Wolfgang Meier
Straße:	Brakenberg 29
Ort:	32699 Extertal
Tel.:	05262/993990
E-Mail:	info@meier-brakenberg.de

Abteil Nr.:	15
-------------	----

Länge (m):	17,22	Breite (m):	10,05	Fläche (Brutto,m ²):	173,06
------------	-------	-------------	-------	----------------------------------	--------

Fensterfläche

	Länge (m)	Breite (m)	Anzahl	Fläche (m ²)
Scheibe A	1,03	0,835	4	3,44
Scheibe B				0
Scheibe C				0
Summe				3,44

Fensterfläche SOLL (m²):	2,6
Fensterfläche IST (%):	1,99
Fensterfläche IST (m²):	3,44
(m ²):	0,84

Bucht Nr.	Länge (m)	Breite (m)	Troglänge (m)	Trogbreite (m)	Abzüge (m ²)	Nettofläche Bucht (m ²)	10%	
							Anzahl Tiere m ² /Tier	Anzahl Tiere m ² /Tier
1	4,29	4,36	0,25	2,15	0	18,17	24	22
2	4,26	4,39	0,25	2,15	0	18,16	24	22
3	4,27	4,39	0,25	2,15	0	18,21	24	22
4	4,31	4,39	0,25	2,15	0	18,38	24	22
5	4,29	4,39	0,25	2,15	0	18,3	24	22
6	4,25	4,4	0,25	2,15	0	18,16	24	22
7	4,26	4,39	0,25	2,15	0	18,16	24	22
8	4,32	4,39	0,25	2,15	0	18,43	24	22
9						0	0	0
10						0	0	0
11						0	0	0
Summe						145,97	192	176

4. Schritt: Raufutter

– Raufutter langfaserig wie Stroh, Silagen, Heu



– Presslinge aus Luzerne, Stroh, Rohfaserträger



– Pellets aus Luzerne, Stroh, Gras, Rohfaserträger



4. Schritt: Raufutter langfaserig

- Optimales Verbraucherbild: Schweine und Stroh
 - Gute Beschäftigung
 - Guter Gesundheitseffekt
 - In Grenzen automatisierbar
 - Niedrige Verbrauchskosten (oft vorhanden)
 - Hohe Arbeitskosten
-
- Ideal, wenn optisches Bild im Vordergrund steht
 - Ideal in Großgruppen und bei geschlossenen Böden

4. Schritt: Raufutter Presslinge in Knabberrohren

- Geringe Beschäftigung
 - Kaum gesundheitliche Wirkung
 - Einfache Handhabung
 - Geringste Investitionskosten
 - Höchste Materialverbrauchskosten
 - Höchste Gesamtkosten
-
- Ideal in kleinen Buchten wie Krankenbuchten
 - Gut in Einzelhaltung wie Abferkel- und Deckbereich
 - Gut in Kombination

4. Schritt: Raufutter Pellets in Pellettomaten

- Sehr gute Beschäftigung
 - Beste gesundheitliche Wirkung
 - Einfache Handhabung (auch automatisierbar)
 - Niedrige Materialverbrauchs-kosten
 - Niedrige Arbeitskosten
 - Niedrigste Gesamtkosten
-
- Optimal in der Ferkelaufzucht und Mast
 - Ideal in Gruppenhaltung bei Sauen
 - Wirtschaftlichste Möglichkeit

4. Schritt: Raufutter Umsetzung Mast

1.760 Plätze in 80 Buchten a 22 Tieren - 2,8 Umtriebe, gesetzlich

	Knabberrohr Flexi	Raufe Flexi	Funbox Maxi	Strohtomat	Pellettomat Maxi
					
Maßnahme Stall	160 St.	80St.	80 St.	80 St.	80 St.
Gesamt Investition	2.512€	4.640€	11.200€	14.400€	8.880€
/10= Kosten je Jahr	251€	464€	1.120€	1.440€	888€
Raufutter Verbrauch	0,90€/kg 10g/Tag	0,18€/kg 20g/Tag	0,18€/kg 10g/Tag	0,18€/kg 20g/Tag	0,22€/kg 40g/Tag
Kosten/Schwein	1,13€	0,45€	0,23€	0,45€	1,10€
- Futterwert	0,18€	0,25€	0,13€	0,25€	1,00€
= tats. Kosten/MS	0,95€	0,20€	0,10€	0,20€	0,10€
Kosten je Jahr	4.682€	985€	500€	985€	493€
Arbeitskosten	18h 450€	208h 5.200€	208h 5.200€	156h 5.200€	53h 1.325€
Gesamt/ Jahr	5.383€	6.649€	6.820€	7.625€	2.706€
Kosten je Tier	1,09€	1,35€	1,38€	1,55€	0,55€

4. Schritt: Raufutter Umsetzung Mast

1.760 Plätze in 80 Buchten a 22 Tieren - 2,8 Umtriebe, Tierwohl

	Knabberrohr Flexi	Raufe Flexi	Funbox Maxi	Strohtomat	Pellettomat Maxi
					
Maßnahme Stall	160 St.	80St.	80 St.	80 St.	80 St.
Gesamt Investition	2.512€	4.640€	11.200€	14.400€	8.880€
/2= Kosten je Jahr	1.256€	2.320€	5.600€	7.200€	4.440€
Raufutter Verbrauch	0,90€/kg 10g/Tag	0,18€/kg 20g/Tag	0,18€/kg 10g/Tag	0,18€/kg 20g/Tag	0,22€/kg 40g/Tag
Kosten/Schwein	1,13€	0,45€	0,23€	0,45€	1,10€
- Futterwert	0,18€	0,25€	0,13€	0,25€	1,00€
= tats. Kosten/MS	0,95€	0,20€	0,10€	0,20€	0,10€
Kosten je Jahr	4.682€	985€	500€	985€	493€
Arbeitskosten	18h 450€	208h 5.200€	208h 5.200€	156h 5.200€	53h 1.325€
Gesamt/ Jahr	6.388€	8.505€	11.300€	13.385€	6.258€
Kosten je Tier	1,30€	1,73€	2,29€	2,72€	1,27€

4. Schritt: Raufutter Umsetzung Mast

1.760 Plätze in 80 Buchten a 22 Tieren - 2,8 Umtriebe, gesetzlich + Tierwohl

Variante 1 Kostenoptimiert	Knabberrohr Flexi	Pellettomat Maxi	Variante 2 Nutzenoptimiert	Funbox Maxi	Pellettomat Maxi
					
Maßnahme	2 x Knabberrohr	1 Pellettomat Maxi	Maßnahme	1 x Funbox Maxi	1 Pellettomat Maxi
Gesetzl. Tierzahl Tierwohl Tierzahl	2 x 12 2 x 20	1 x 36 1 x 40	Gesetzl. Tierzahl Tierwohl Tierzahl	1 x 48 1 x 40	1 x 36 1 x 40
Kosten	Tierwohl 1,30 € Gesetzlich 1,09 €	Tierwohl 1,27 € Gesetzlich 0,55 €		Tierwohl 2,29 € Gesetzlich 1,38 €	Tierwohl 1,27 € Gesetzlich 0,55 €

4. Schritt: Raufutter Umsetzung Mast

Praktische Umsetzung



5. Schritt: Wirtschaftliche Bedeutung

Teilnahme an der ITW – Was ist jetzt zu tun?

5. Wirtschaftliche Bedeutung:

Kosten und Erlöse

6. Wie kann ich teilnehmen?



5. Wirtschaftliche Bedeutung: Kosten und Erlöse

- Kosten
 - Einmal jährliches Bestandsaudit
 - Für 2h 350€
 - Zusatzkosten bei „Schweine-Frei“
 - Stallklimacheck
 - ERW nach Aufwand, 100 - 600€
 - Tränkwassercheck
 - Für 2 Proben ca. 50€ für die Untersuchung
 - Zzgl. Kosten für Probenehmer
 - Fortbildungskosten
 - Verwaltungskosten
 - Investitionskosten
 - Technik
 - Fenster, etc.

5. Wirtschaftliche Bedeutung: Kosten und Erlöse

- Erlöse
 - 5,28€ je verkauftes Mastschwein/ Mast
 - 3,07€ je aufgezogenes Ferkel/ FAZ
 - Davon gehen 1,80€ weiter an die Sauenhaltung

5. Wirtschaftliche Bedeutung: Kosten und Erlöse

am Beispiel eines 1500 Maststalls:

	wie bisher	mit ITW
verk. MS/ Jahr	4275	3762
DB/ MS	23,00 €	23,00 €
DB/ Betrieb	98.325,00 €	86.526,00 €
ITW Bonus/ MS	0 €	5,28 €
Vermarktungsvorteil/ MS	0 €	1,00 €
Bonus/ Betrieb	0 €	23.625,36 €
Gesamterlös	98.325,00 €	110.151,36 €
Auditkosten		350,00 €
Wassercheck		100,00 €
Stallklimacheck		400,00 €
Raufutter 0,50€/MS		1.881,00 €
Investkosten/ 6000€/ 2 Jahre		3.000,00 €
Gesamtkosten		5.731,00 €
Gesamt DB inkl. ITW	98.325,00 €	104.420,36 €

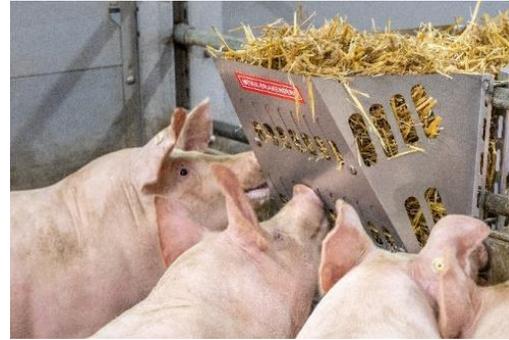
6. Wie kann ich teilnehmen?

- Sauenhaltung und FAZ aktuell nicht möglich
- Mast
 - Abnahme durch Schlachthof/ Händler sicherstellen
 - Ggf. Verträge
 - Anmeldung erfolgt über den QS-Bündler
 - <https://www.iq-agrar.de/dokumente/>
 - <https://www.westfleisch.de/landwirtschaft/itw-initiative-tierwohl.html>
 - <https://initiative-tierwohl.de/tierhalter/downloads-ab-2021/>

Vielen Dank!



Fazit



- Grundanforderungen: QS, Antibiotikamonitoring, Tränkwasser- und Raufuttercheck
- Raufutter getrennt zum Organischem Beschäftigungsmaterial
- 1,5 % Fensterfläche, ab 2006 3%
- 10 % mehr Platz als gesetzlich
- Fortbildung jährlich 2 Stunden, Summierung möglich
- ITW Tiermenge über Tabelle 1:20 - Gesetz 1:12 je Fressplatz
- Pellets oft wirtschaftlichste Lösung, geringste Arbeits- und Verbrauchskosten
- ITW rechnet sich, dauerhaft wohl zusätzlich Abstrafung ohne ITW
- Jetzt Kontakt zum Händler/Schlachthof aufnehmen
- Ihre Fragen?